



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

18. Mertz. H. Cyrillus Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Haltung der Gebotten Gottes.

Bette für die/so sich dem Dienst MARIE absonderlich ergeben.

Gebett.

Höre uns / O Gott / unser Heyland / und gib  
 be / daß gleichwie wir uns ob der Glorj der H.  
 Gertrudis erfreuen / also auch in der Andacht / durch  
 ihr Exempel unterwisen werden. Durch CHRIS-  
 TUM 2c.

18. Merk.

S. Cyrillus Bischoff.

Seelig seynd die Barmhertzigen / dann sie werden  
 Barmhertzigkeit erlangen. Matth. 5.

S. Cyrillus ware eben umb dieselbe Zeit Bi-  
 schoff zu Jerusalem / wie der abtrinnige  
 Kayser Julianus wolte den Tempel zu Je-  
 rusalem erneuern / umb dem verfluchten Judent-  
 thumb widerumb auff ein grünes Zweig zu helf-  
 fen. Diser H. Bischoff aber hat vorgesagt / es  
 wurde kein Stein auff dem anderen darinnen ver-  
 bleiben / welches dann auch also geschehen ; dann  
 der Himmel mit Blitzen / und die Erden mit star-  
 ken Widmen hat alles / was diser gottlose Kayser  
 auffgebauet / wider umb / und über einen Hauffen  
 geworffen. Sein Liebe zu den Armē ware also groß /  
 daß auch seine Todt-Feind die Arrianische Keger  
 kein andere Klag wider ihne einwenden kunten / als  
 daß sie sagten / Er habe den Kirchen-Ornath ver-  
 D iij Kaufft/

Kaufft/damit Er solchen unter die Arme/als  
des lebendigen Tempel Gottes auftheil  
Starbe seelig in dem Jahr 386.

## Betrachtung

Von Mitleyden gegen den Nothdürftigen  
zeiten unsers Nächstens.

§. 1. Du soltest Mitleyden gegen deinem  
sten tragen / er seye gleich mit Kranckheiten  
den / oder mit Armut gepeiniget: und solches  
lenden solle in dir erwecken ein Begird  
sten / doch daß es nicht ein nur lähre  
sonderen es muß das Werck darbey seyn.  
vil Gelegenheit/den armen Betrübten  
gen / lassst du auß Händen gehen?  
welches dich Gott gleichförmiger mache  
herzhliche Lieb gegen den Nothlenden.  
Kannst du ihnen nicht beyspringen / so bitte  
daß Er helffe. Dancke Gott / daß Er  
mit eben solcher Trang beladen/unter dero  
re andere seuffzen. Nihil tam Divinum habet  
mo, quam de alijs bene mereri. Fac calamitas  
DEUS, Dij Misericordiam imitando. S. Greg.  
Nichts Göttlichers hat der Mensch  
er sich umb seinen Nächsten kan wol  
ner machen. Seye de inem betrangten  
Menschen ein Gott / und folge hierin  
mitleydenden Gott nach.

§. 2. Noch mehrer Barmherzigkeit sollst  
gegen den armen Sünderen tragen / und er  
dann ob sie schon im übrigen Reich/mit diser  
Glückseeligkeit angefüllet / auch dem Schen

ohne sondere innerliche Unruhe in Vergnügung leben / so seynd sie doch umb alles dieses so gar nicht zu neiden / daß sie im Gegenspil vilmehr alles Mitleidens würdig und bedürfftig seyn. Sie seynd umb so vil mehrer zu beklagen / weil sie ihr selbst einigermassen Elend nicht erkennen / noch sich dessen abzuheiffen wollen. Wo dir möglich / so stelle ihnen die Gefahr ihrer Seelen vor Augen; Bette Gott fleissig für sie: entziehe sie von gefährlichen Gelegenheiten ihres Untergangs / berede eben dieses zu thun / deine gute Freund / lasse noch an deinem Ansehen / noch an deinen Reichthumben etwas erfinden / wo du ihnen darmit kanst verhülfflich seyn: Gott hat sich nicht zu vil seyn lassen in dergleichen Gelegenheit sein Leben darzu geben. Im übrigen: *Noli vitæ hujus felicitatem pravis hominibus invidere, sed condole.* Dancion. **Trage mehr Mitleyden / als Venedung gegen grossen Sünderen.**

3. Beobachte aber auch / ob du nicht selbst auf dero Zahl sehest / welche diser Erbärmte vonnöthen haben: eintweder an leiblichen / oder geistlichen Gebresten. Seynd solches die Leibliche / oder in welchen du ohne Sünd gerathen / so übertrage sie mit Gedult / CHRISTUS selbst hat sein Leben in dergleichen Creuzen und Schmerzen zubracht / so vil Heilige / die sich jetzt erfreuen in dem Himmel / haben die Erden mit vil Zäheren befeuchtet. Wann aber dein sündiges Leben dich elend macht / so feuere nicht / trag vor allen Sorg und Barmherzigkeit gegen dir selbst / schwinde dich auf so elendem Stand.

Ube die Lieb.

Bette für die Betrübte.

Gebett.

**G**ib / Allmächtiger **GOTT** / auff das  
 Bischoffs Cyrilli Ehrwürdige Gedächtnis  
 uns vermehre die Andacht / und Seeligkeit.  
**CHRISTUM** unseren lieben **HERN**. Amen.

19. Merz.

H. Joseph Beichtiger.

So wie haben die nothwendige Speiß  
 rung / und ehrlicher Bekleydung / so  
 mit disem zu freiden. 1. Timoth. 6.

**D**er H. Joseph ware ein Gespons  
 der Mütterlichen Jungfrau / und  
 Vatter **GOTTES** im Fleisch / und  
 Weiß gibe ich dir in zwey Worten / alles  
 lobwürdiges von dem H. Joseph zu sagen  
 Sein grosse Demuth / so er Erzaiget in  
 das Zimmer Handwerck getriben ; die gro  
 die Er zu seinem angewünschten Sohn  
 die höchste Ehrenbiettigkeit / so Er seiner  
 Braut erzaiget / waren solche Eigenschafft  
 ihne einer so hohen Stell / die er vertrat  
 würdig machten. Starbe endlich **JESU**  
**RIA** in den Armen. Begehrest du auch  
 lig zu sterben ? Lebe auch als wie der H. Joseph  
 lebt / und ruffe ihne umb ein glückseliges  
 Kündlein an.